

# Wind verweht

Chakuza

Hakuna Traumata

Das Chakuza kaum noch atmet, aber glaubt, er sei Sinatra  
Da die Trauer in den Augen seiner Frau, auch seines Vaters  
Der Kater war kein Haustier, sondern Dauerzustand, kaum noch tragbar

Als würden die Bretter aller Bühnen brechen

Ein letztes Mal noch darüber sprechen

Prophezeiung war: Das wird sich übel rächen

Kostet Chak leider ein müdes Lächeln

Denn über den, der ich mal war, sprech ich tatsächlich in der dritten Form hier

Als hätt man jetzt 'n besseren Menschen aus 'ner Rippe von mir sondiert

Wolken sich gelegt, davongekommen, doch gewusst, wie

Als hätt ich überlebt in einer Warzone - Call of Duty

Klar, dass er in die Luft fliegt, doch werd jetzt nix auf den Kopf hauen

Denn bis zum letzten Album bleibt die Fresse noch im Lockdown

Sehr viele wünschen Downs, auch wenn ichs angenehm gewöhnt war

Denn irgendeinen Clown mal wieder fallen zu sehen ist schöner

Aber Counter-

Strike, die Trauarbeiten trocknen schnell bei hellem Licht

Geschichte bleibt auch, wenn ich nicht derselbe bin, das ändert nichts

Mehr am Mic als mit 'ner Frau im Bett

Keine Zeit für so 'nen Kram wie Beischlaf, nur für Powernaps

Hausarrest, 2008 in Klinik, als es krachte

Blutriefend auf die Matte, Zukunft, die ich niemals hatte

Und Freundschaften und Feindschaften, die Rechnungen sind offen

160 Wochen trocken, keine Action, oft besoffen

Denn der Hass auf euch ist ehrlicher als Kindertränen

Lasten hinterhergeschleppt, den Rest kann gern der Wind verwehen

Den Rest kann gern der Wind verwehen, check, Mann